

Zug, 30. April 2025

**Vorlage Nr. 3788**

**Stellungnahme zur Antwort des Regierungsrats auf die Interpellation ALG  
betreffend „Immatrikulierte Motorfahrzeuge und Anzahl Pflicht-  
Parkplätze“**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Interessenbindung: der Sprecher ist als Software-Projektleiter bei der Mobility Carsharing Genossenschaft tätig.

Die ALG-Fraktion nimmt die Antwort des Regierungsrats zur Interpellation «Immatrikulierte Motorfahrzeuge und Anzahl Pflicht-Parkplätze» zur Kenntnis. Der Regierungsrat bestätigt dabei die hohe Motorisierungsrate im Kanton Zug, weist jedoch auf die bestehenden Richtplanziele zur Förderung flächeneffizienter Mobilitätsformen hin. Die Antworten bleiben aus Sicht der ALG-Fraktion allerdings eher vage, wenn es um konkrete Massnahmen zur Veränderung des Modal-Splits und zur Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) geht. Besonders in einem kleinen und mit ÖV weitgehend gut erschlossenen Kanton wie Zug sind stärkere Anstrengungen zur Reduktion des MIV nicht nur möglich, sondern zwingend notwendig, um die angestrebten Ziele der Nachhaltigkeit und Flächeneffizienz zu erreichen.

**Hoher Motorisierungsgrad**

Der Kanton Zug weist mit 765 Personenwagen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner den höchsten Motorisierungsgrad der Schweiz auf. Betrachtet man nur die erwachsene Bevölkerung, so liegt dieser Wert sogar bei über 900 Fahrzeugen pro 1000 Personen. Das bedeutet, dass durchschnittlich fast jede erwachsene Person ein eigenes Auto besitzt. Diese Zahl verdeutlicht, dass der Kanton beim Ausbau nachhaltiger Mobilitätsformen erheblichen Nachholbedarf hat, und sich gegen den Trend der individuellen Motorisierung stellen sollte. Aus Sicht der ALG-Fraktion ist es dringend erforderlich, dass der Regierungsrat gezielt eine angebotsorientierte Planung verfolgt. Diese sollte nicht nur Alternativen zum eigenen Auto attraktiv und zugänglich machen – insbesondere durch den Ausbau des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs, sondern auch weitere Anreize für den MIV, wie zum Beispiel den Bau neuer Straßen, vermeiden.

## Vorbildfunktion der urbanen Gemeinden bei Parkierungsvorgaben

Die Antwort zeigt, dass vier Gemeinden (Zug, Baar, Cham und Steinhausen) bereits heute die Erstellungspflicht für Parkplätze in Abhängigkeit der ÖV-Erschliessung reduzieren. Diese lagebedingte Abminderung ist aus Sicht der ALG-Fraktion ein sinnvoller und notwendiger Schritt zur Eindämmung des MIV. Sie sollte im ganzen Kanton Schule machen. Dass die Regelung von Parkierungsvorgaben Sache der Gemeinden ist, darf kein Argument dafür sein, dass der Kanton sich aus der Verantwortung zieht, eine kohärente, flächensparende Parkierungspolitik zu fördern.

## Richtplanziele zur Förderung flächeneffizienter Mobilitätsformen

Der Richtplan des Kantons Zug setzt sich das Ziel, den Anteil des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs am Modal-Split zu erhöhen, dies wird anhand einer Vielzahl von Massnahmen dargelegt. Die ALG-Fraktion begrüßt diese Stossrichtung, stellt jedoch fest, dass viele dieser Massnahmen schwer messbar sind. Zudem fokussieren konkrete Massnahmen vor allem auf den Ausbau von ÖV, aber nicht auf die Angebotsbeschränkung von MIV.

## Haltung der Fraktion

Die ALG-Fraktion ist der Auffassung, dass der Kanton Zug in der Verkehrspolitik eine ambitioniertere Richtung einschlagen muss, um den ökologischen und raumplanerischen Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Die aktuellen Entwicklungen zeigen klar: Das Wachstum des motorisierten Individualverkehrs widerspricht den eigenen Zielsetzungen des Richtplans und belastet Umwelt, Siedlungsraum und Lebensqualität. In einem kleinen Kanton wie Zug sollte es nicht notwendig sein, dass statistisch gesehen jede erwachsene Person ein eigenes Auto besitzt. Ein solch hoher Motorisierungsgrad ist kein Ausdruck von Mobilität, sondern von verkehrspolitischem und sozialem Ungleichgewicht.

## Für die Alternative – die Grünen Zug

Beni Wattenhofer  
Fraktion Alternative - die Grünen  
[mail@beniwattenhofer.ch](mailto:mail@beniwattenhofer.ch)